



Hofkulturprogramm

Wanderkino

Mo., 24. August, 20 Uhr: „Parasite“
 Mi., 26. August, 20 Uhr: „Sorry We Missed You“
 Fr., 28. August, 20 Uhr: „But Beautiful“
 Mo., 31. August, 20 Uhr: „Ich war zuhause, aber...“
 Di., 1. September, 20 Uhr: „The Farewell“

Theater

Das Café Fuerte präsentiert das Theaterstück „Die Wand“
 Mi., 2. September | Do., 3. September | Fr., 4. September,
 jeweils 19.30 Uhr

Archivgespräch im Heidensand

„Ideologien und Identitäten“ – Der Gutshof Heidensand
 in den Spannungsfeldern des 20. Jahrhunderts
 Mo., 7. September, 18.30 Uhr

Lesung Et Performance mit Robert Prosser

„Gemma Habibi“
 Mi., 9. September, 19.30 Uhr

Wichtige Informationen zu allen Veranstaltungen:

Alle Veranstaltungen werden vom Team der Integra bewirbt.
 Abendkassa, Einlass und Bewirtung jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.
 Die Veranstaltungen finden gemäß den COVID-19 Verordnungen statt.
 Alle Infos auch auf: www.lustenau.at/hofkultur

Kartenvorverkauf und Reservierungen:
 Kulturreferat, T 05577 8181-4200,
kultur@lustenau.at

Die Veranstaltungen finden beim Gutshof Heidensand (Schmitterstraße 4a) statt.
 Begrenzte Parkplatzmöglichkeiten. Bitte mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bushaltestelle Lustenau Schmitter) oder dem Fahrrad anreisen.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
 Mag. Olivia Zischg, Kulturreferat der Marktgemeinde Lustenau
 Grafische Gestaltung: chilidesign.eu
 Druck: Buchdruckerei Lustenau
 Auflage: 5.500 Stück

HOFKULTUR

kultur

HOFKULTUR

im Gutshof Heidensand
 24. August bis 9. September 2020

Marktgemeinde **Lustenau**

Der Gutshof Heidensand – Kultur im Einklang mit der Natur

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie mussten wir unsere lieb gewonnene Veranstaltungsreihe „Hofkultur“ im Gutshof Heidensand dieses Jahr im Frühjahr absagen. Da die Regierung nun die Maßnahmen gelockert hat, können wir die Hofkultur unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen ab Ende August in verkleinerter Form veranstalten und wir freuen uns sehr darüber!

Diese besondere Kulturreihe mit ihren besonderen Räumlichkeiten ist nicht nur uns ans Herz gewachsen, sondern auch unseren Gästen: das beweist unter anderem die positive Resonanz der vergangenen Jahre sowie die steigende Anzahl verkaufter Tickets.

In der einzigartigen Atmosphäre des Gutshofs hat sich ein Veranstaltungsraum entwickelt, der kleinen, feinen Formaten ein Zuhause bietet. Durch die räumliche Nähe zwischen KünstlerInnen und Publikum wird jeder Abend zu einem ganz besonders intensiven Erlebnis. Die außergewöhnliche Liegenschaft wird durch eine eigens für diese Veranstaltungsreihe erdachte und umgesetzte Außenraumgestaltung vervollständigt, entworfen vom Architekturbüro ma-ma (Martin Mackowitz).

Auch heuer finden wieder Kino, Theater, Historisches sowie Literatur Platz an diesem wunderschön situierten Hof. Wir freuen uns auf Raum für Begegnung und Vermittlung, zum Austausch aber auch zum Wiederentdecken der attraktiv gelegenen Liegenschaft.

Wir wünschen den Besucherinnen und Besuchern spannende Kulturabende und viel Spaß mit dem diesjährigen Hofkultur-Programm.

Bürgermeister
 Kurt Fischer

Kulturreferent
 Vizebürgermeister
 Daniel Steinhofel



Wanderkino

In Kooperation mit den Hans Bach Lichtspielen – Verein zur Förderung der Filmkunst
Begrenzte Platzanzahl, Reservierung notwendig!
Eintrittspreise: € 8,- VVK; € 10,- AK;



Mo., 24. August, 20 Uhr:
„Parasite“
2019, Drama/Komödie/Thriller
Regisseur: Bong Joon-ho
Darsteller: Kang-ho Song, Sun-kyun Lee, Yeo-jeong Jo, Woo-sik Choi, Hye-jin Jang
Dauer: 2h 12m
FSK 16

Familie Kim ist ganz unten angekommen: Vater, Mutter, Sohn und Tochter hausen in einem grünlich-schummrigen Keller, kriechen für kostenloses W-LAN in jeden Winkel und sind sich für keinen Aushilfsjob zu schade. Erst als der Jüngste eine Anstellung als Nachhilfeler in der todschicken Villa der Familie Park antritt, steigen die Kims ein ins Karussell der Klassenkämpfe. Mit findigen Trickereien, bemerkenswertem Talent und großem Mannschaftsgeist gelingt es ihnen, die bisherigen Bediensteten der Familie Park nach und nach loszuwerden. Bald schon sind die Kims unverzichtbar für ihre neuen Herrschaften. Doch dann löst ein unerwarteter Zwischenfall eine Kette von Ereignissen aus, die so unvorhersehbar wie unfassbar sind.

Mi., 26. August, 20 Uhr:
„Sorry We Missed You“
2019, Drama
Regisseur: Ken Loach
Darsteller: Kris Hitchen, Debbie Honeywood, Rhys Stone, Katie Proctor
Dauer: 1h 42m
FSK 12

Ricky, Abby und ihre zwei Kinder leben in Newcastle. Sie sind eine starke, liebevolle Familie, in der jeder für den anderen einsteht. Während Ricky sich mit Gelegenheitsjobs durchschlägt, arbeitet Abby als Altenpflegerin. Egal, wie sehr die beiden sich jedoch anstrengen, wissen sie, dass sie niemals unabhängig sein oder ihr eigenes Haus haben werden. Doch dann heißt es: Jetzt oder nie! Dank der digitalen Revolution bietet sich Ricky die Gelegenheit. Abby und er setzen alles auf eine Karte. Sie verkauft ihr Auto, damit Ricky sich einen Lieferwagen leisten und als selbständiger Kurierfahrer durchstarten kann. Die Zukunft scheint verlockend. Doch der Preis für Rickys Selbstständigkeit erweist sich als wesentlich höher als gedacht.



26.8.
Frauen ohne Schulbildung, die Solaranlagen für Dörfer auf der ganzen Welt bauen. Permakultur-Visionäre auf La Palma, die Ödland in neues Grün verwandeln. Ein Förster, der die gesündesten Häuser der Welt entwickelt. Ein geistliches Oberhaupt mit Schalk und essentiellen Botschaften und seine tibetische Schwester mit großem Herz für die Jugend. Ein junges Jazztrio, ein etablierter Pianist, eine beseelte kolumbianische Sängerin, die uns den Klang der Schönheit vermitteln.



28.8.
Fr., 28. August, 20 Uhr:
„But Beautiful“
2019, Dokumentarfilm
Regisseur: Erwin Wagenhofer
Dauer: 1h 56m
FSK 0

In seinem neuesten Film sucht Erwin Wagenhofer das Schöne und Gute und zeigt Menschen, die ganz neue Wege beschreiten. Wie könnte ein gutes, ein gelungenes Leben aussehen? Ist ein „anderes“ Leben überhaupt möglich? Entstanden ist ein Film über Perspektiven ohne Angst, über Verbundenheit in Musik, Natur und Gesellschaft, über Menschen mit unterschiedlichen Ideen aber einem großen gemeinsamen Ziel: eine zukunftsfähige Welt.

Frauen ohne Schulbildung, die Solaranlagen für Dörfer auf der ganzen Welt bauen. Permakultur-Visionäre auf La Palma, die Ödland in neues Grün verwandeln. Ein Förster, der die gesündesten Häuser der Welt entwickelt. Ein geistliches Oberhaupt mit Schalk und essentiellen Botschaften und seine tibetische Schwester mit großem Herz für die Jugend. Ein junges Jazztrio, ein etablierter Pianist, eine beseelte kolumbianische Sängerin, die uns den Klang der Schönheit vermitteln.

Mo., 31. August, 20 Uhr:
„Ich war zuhause, aber ...“
2019, Drama
Regisseurin: Angela Schanelec
Darsteller: Maren Eggert, Jakob Lassalle, Clara Möller, Franz Rogowski
Dauer: 1h 45m
FSK 6

Astrids 13-jähriger Sohn Phillip kehrt wortlos zurück, nachdem er für eine Woche verschwunden war. Mutter und Lehrerinnen mutmaßen, dass sein Verschwinden mit dem Verlust des Vaters zusammenhängen könnte. Nur allmählich kommt der Alltag wieder in Gang. Die Fragen, mit denen sich Astrid konfrontiert sieht, lassen sie anders auf ihr bürgerliches Leben und ihren Beruf im Berliner Kul-



turbetrieb blicken. Auch ihre Auffassung von Kunst verändert sich. Zu Hause fällt es der alleinerziehenden Frau immer schwerer, zu akzeptieren, dass ihr Sohn ein eigenes Leben führt. Dann kommt Phillip mit einer Blutvergiftung ins Krankenhaus. Aufgerieben zwischen Sorge, Versagen und Schuldgefühlen, verliert Astrid die Nerven. Aber Phillip und seine kleine Schwester wenden sich nicht von ihr ab. Das Familiengefüge zerfällt, um sich neu zu bilden.

Di., 1. September, 20 Uhr:
„The Farewell“
2019, Tragikomödie
Regisseurin: Lulu Wang
Darsteller: Awkwafina, Tzi Ma, Diana Lin, Zhao Shuzhen, Lu Hong, Jiang Yongbo
Dauer: 1h 38m
FSK 0

Als die in New York aufgewachsene Billi von ihren Eltern erfährt, dass ihre geliebte Großmutter Nai Nai in China nur noch kurz zu leben hat, steht ihr Leben Kopf. Die Familie beschließt, Nai Nai im Ungewissen zu lassen und ihr die tödliche Krankheit zu verschweigen. Um die plötzliche Anwesenheit der ganzen Familie plausibel zu erklären, wird kurzerhand eine Spontan-Hochzeit organisiert ...

Während Billi versucht, die Lüge aufrecht zu erhalten, stößt sie auf Dinge, die ihr eigenes Leben verändern. Es ist die Chance, sowohl das Land ihrer Eltern als auch den wundersamen Geist ihrer Großmutter wieder zu entdecken.



1.9.
Eine Frau wird auf einem Wochenendausflug plötzlich durch eine unsichtbare Wand von der Außenwelt abgeschnitten. Völlig auf sich alleine gestellt, wird sie mit der vollen Härte und Schönheit des Daseins konfrontiert. Die Theatergruppe „Café Fuerte“ bringt diesen verstörenden und wunderschönen Roman von Marlen Haushofer mit der Tänzerin Eve Ganneau und der Schauspielerin Kristine Walther auf eine winzige Holzbühne in weiter Natur.



2.9.
3.9.
4.9.

Das Café Fuerte präsentiert das Theaterstück „Die Wand“

Mi., 2. September | Do., 3. September | Fr., 4. September, jeweils 19.30 Uhr
Begrenzte Platzanzahl, Reservierung notwendig!
Eintritt: 20,- € VVK; 22,- € AK

Regie: Danielle Fend-Strahm
Schauspieler: Eve Ganneau, Kristine Walther, Tobias Fend
Kostüm: Matthias Strahm
Assistenz: Lisa Jakob

Eine Frau wird auf einem Wochenendausflug plötzlich durch eine unsichtbare Wand von der Außenwelt abgeschnitten. Völlig auf sich alleine gestellt, wird sie mit der vollen Härte und Schönheit des Daseins konfrontiert. Die Theatergruppe „Café Fuerte“ bringt diesen verstörenden und wunderschönen Roman von Marlen Haushofer mit der Tänzerin Eve Ganneau und der Schauspielerin Kristine Walther auf eine winzige Holzbühne in weiter Natur.

Archivgespräch „Ideologien und Identitäten“ – Der Gutshof Heidensand in den Spannungsfeldern des 20. Jahrhunderts

Mo., 7. September, 18.30 Uhr
Referent: Oliver Heinzle
Begrenzte Platzanzahl, Reservierung notwendig!
Eintritt frei.



7.9.

Zu Beginn der 1920er Jahre verwirklichte die Gemeinde Lustenau den Bau eines neuen, damals noch sehr umstrittenen Versorgungsheimes. Gleichzeitig wurde der Gutshof Heidensand eingerichtet, um die BewohnerInnen dieses neuen „Armenhauses“ mit Arbeit und Nahrungsmitteln zu versorgen. Der Vortrag von Oliver Heinzle vom Lustenauer Gemeindegarchiv wird auf die wechselvolle Geschichte des sich heute noch in Gemeindebesitz befindenden Gutshofes eingehen.

Die Lustenauer Archivgespräche sind als Plattform für Lokalgeschichte, aber auch als Treffpunkt für alle Geschichtesinteressierten konzipiert. Sie setzen sich jeweils mit einem bestimmten historischen Thema auseinander. Im Anschluss an das Impulsreferat steht der Referent für Fragen zur Verfügung.

Literaturreihe Grenzgänger „Gemma Habibi“

Lesung und Performance von und mit:
Robert Prosser (Text, Stimme, Konzept),
Lan Sticker (Drums)

Mi., 9. September, 19.30 Uhr
Begrenzte Platzanzahl, Reservierung notwendig!
Eintritt: € 8,- VVK; € 10,- AK;

Basierend auf dem Roman Gemma Habibi (Ullstein 2019) hat Robert Prosser gemeinsam mit dem Drummer Lan Sticker eine Performance kreiert, die Rezitation, Rap und Gesang vereint. Teils jazzige, teils knallharte Rhythmen, eine mitreißende Geschichte, die entlang der Melodie von Stimme und Schlagzeug ins Boxen führt, in die Ausnahmeerfahrung, die im Ring möglich wird.

Der Roman selbst schafft ein fulminantes Porträt der Jetztzeit: In Syrien wütet Krieg, Flüchtlinge erreichen Europa, die Gesellschaft gerät in Aufruhr. All das streift das Leben von Lorenz. Er trainiert für die Meisterschaft, will siegen, will frei sein und reist dafür bis nach Westafrika. Sein Freund, der nach Wien geflohene Zain, genannt Z, träumt von einem Schlag, der ihn als Boxer unsterblich macht. Zwischen den beiden steht die Fotografin Elena. Mit ihrer Kamera hält sie die unruhige Gegenwart fest. Und den finalen Kampf.

Kurdistan, Wien, Ghana: Drei Welten, drei Leben, drei Runden im Boxing. Ein dichter, intensiver Roman über Obsession und Freundschaft, Engagement und Aufbruch.

Robert Prosser, geboren 1983 in Alpbach, Tirol, lebt dort und in Wien. 2013 erschien sein Debüt Geister und Tattoos. Der Autor ist Träger zahlreicher Preise und Stipendien.

In Kooperation mit der Bibliothek Lustenau.



9.9.